

Thuja / Thuj.

(Abendländischer Lebensbaum, *Thuja occidentalis* L.)



Pflanze:

Der Abendländische Lebensbaum zählt zur Familie der Zypressengewächse. Der immergrüne Baum wird rund 20 Meter hoch und wächst sehr langsam. Seine Heimat ist Nordamerika. Vor allem in der Region um die Großen Seen kommt der Baum sehr häufig vor. Charakteristisch sind seine schuppenförmigen Blätter, die beim Reiben einen intensiven Geruch abgeben. Dieser wird durch das ätherische Öl erzeugt, das in der ganzen Pflanze vorkommt. Es enthält das giftige Thujon. In der spagyrischen Essenz (zumal wenn sie potenziert ist) stellt der Thujongehalt keine Gefahr dar. Vorsichtshalber sollte sie aber Schwangeren und Epileptikern nicht unpotenziert gegeben werden.

Name und übliche Potenz

der pharmazeutischen Zubereitung:

Thuja spag. Zimpel D4

Verwendete Pflanzenteile:

In der Regel die frischen, einjährigen Zweige.

Wirkaspekte:

phytotherapeutisch, homöopathisch

Eigenschaften:

- entzündungswidrig
- entgiftend
- lymphreinigend
- abwehrstärkend
- stoffwechsellanregend
- antiviral

Indikationen:

- chronische Entzündungen
- Entzündungsherde
- Abwehrschwäche
- Schleimhautwucherungen (Fibrome, Polypen, krebsartige Wucherungen)
- Warzen

- Stoffwechselschwäche
- Lymphstörungen
- chronische Nieren-Blasenleiden
- chronische Hautleiden
- chronischer Rheumatismus
- Asthma bei Kindern
- Impfschäden

Wirkprofil im körperlichen Bereich:

Thuja gehört zu den bedeutsamsten Entgiftungsmitteln in der Pflanzen-Spagyrik. Dabei geht die Wirkung dieser Essenz besonders über das Lymphsystem, das gereinigt, kanalisiert und dessen Abwehrleistung aktiviert wird. Somit wirkt Thuja auch gut bei Entzündungen verschiedenster Art. Aus diesem Grund wird Thuja häufig zur Behandlung unterschiedlichster Beschwerdebilder eingesetzt wie z.B. Hautkrankheiten, Nieren-Blasenleiden, Rheuma, Abwehrschwächen oder Lymphbelastungen. Wichtig ist auch die gute Wirkung bei Wucherungen von Haut und Schleimhäuten und bei Impffolgen.

Als Entzündungsmittel passt Thuja in erster Linie für eher chronische Prozesse und solche, die nur unterschwellig verlaufen und daher kaum spezifische Beschwerden machen. Als «streuende Herde» können diese zu einer deutlichen Belastung für den Stoffwechsel und das Immunsystem werden und wiederum chronische Krankheiten in anderen Bereichen provozieren. Thuja ist zudem ein wichtiges Mittel bei Polypen gleich welcher Lokalisation und die wichtigste spagyrische Pflanzenessenz bei Warzen und der Tendenz zu chronischen Schleimhautwucherungen. In der Vor-, Begleit- und Nachbehandlung von Impfungen steht die Essenz in vorderster Reihe. Zu den Einsatzgebieten gehören auch starker, büschelweiser Haarausfall mit deutlicher Schuppenbildung sowie Asthma bei Kindern, vor allem wenn der Erkrankung eine Impfung vorausging.

Transformationsziele:

- Chronische Entzündungsprozesse vollständig, dauerhaft und ohne Folgen ausheilen.
Das Lymphsystem gut in Fluss halten und von toxischen Substanzen rasch befreien können.
- Wucherungen und Warzen abbauen sowie Impfungen folgenlos überstehen.

Wirkprofil im seelisch-geistigen Bereich:

Bei der Essenz Thuja kann es Probleme mit der Wahrnehmung der eigenen Identität geben. Dies zeigt sich u.a. darin, dass diese Menschen fixe Ideen entwickeln, beispielsweise die Empfindung, eine fremde Person stehe an ihrer Seite, Körper und Seele wären getrennt oder in ihrem Bauch würde sich etwas Lebendiges bewegen. Das Thema Trennung kann sich auch nach einer Geburt zeigen, indem die Frau nach der Entbindung Wesensveränderungen zeigt, sich emotional abkapselt und die Gesellschaft von anderen meidet. Grundsätzlich sind diese Menschen eher ängstlich, haben wenig Selbstvertrauen, fühlen sich schnell verlassen und sind mutlos.

Ein besonderes Thema von Thuja sind die Schattenseiten. Irritierende Gefühle werden ignoriert und verdrängt. Da diese sich im Unbewussten abkapseln und eine Art «Eigenleben» führen können, entstehen dadurch mitunter deutliche psychische Spannungen. So kann sich z.B. eine Angst vor fremden Kräften und Mächten entwickeln und die Furcht, dass anderen Verheimlichtes aufgedeckt wird und man «enttarnt» wird.

Transformationsziele:

- Fremden Einflüssen gegenüber stabil werden und selbstsicher auf sie reagieren können.
- Die Schattenseiten der Persönlichkeit erkennen und akzeptieren.
- Sich aller Emotionen gewahr werden und sie annehmen.